

DIE MEILENSTEINE UNSERER GEMEINSCHAFT

- 2. Juli 1866** Der mutige Anfang: Sechs junge Frauen schließen sich unter der Leitung von Pfarrer Wilhelm Berger auf dem Tretenhof bei Seelbach zu einer Gemeinschaft zusammen, mit dem Ziel, notleidenden Menschen zu helfen.
- 1876** Die Gemeinschaft wird auf Grund des kirchenfeindlichen Kulturkampfes durch ministeriellen Erlass der badischen Landesregierung verboten und aufgelöst. Die Schwestern müssen den Tretenhof verlassen. Zu diesem Zeitpunkt zählt die Gemeinschaft 60 Schwestern. 27 Schwestern entscheiden sich, nach Nordamerika auszuwandern um sich dort einen neuen Wirkungskreis zu suchen. Der in Deutschland verbleibende Teil der Gemeinschaft findet im Gengenbacher Spital Unterkunft und wirkt unerkannt in der Kranken- und Altenpflege.
- 1886** **20-jähriges Jubiläum – 210 Schwestern auf 72 Stationen**
Die Schwestern erwerben das Bahnhofsrestaurant in Gengenbach.
Der Grundstein für das Mutterhaus ist gelegt. Gründung der Paramentenanstalt.
- 1887** Gründung der 1. Haushaltungsschule in einem Wohnhaus in Gengenbach.
- 1888** Gründung der 2. Haushaltungsschule – „St. Maria“ in Bruchsal.
- 1890** Gründung der 3. Haushaltungsschule – „St. Elisabeth“ in Freiburg.
- 1896/97** Bau von „St. Anna“ auf dem Mutterhausgelände. Umzug der schon bestehenden Haushaltungsschule in das neue Gebäude.
- 1889** Gründung des Studentenwohnheims „Albertusburse“ in Freiburg.
- 1891** Die Kongregation erhält die kirchliche Anerkennung unter der Jurisdiktion des Erzbischofs von Freiburg.
- 1891** **25-jähriges Jubiläum – 304 Schwestern auf 110 Stationen**
- 1892/93** Neubau des Mutterhauses.
- 1893** Anschluss der Heiligenzeller Schwestern.
- 1896** Gründung des Waisenhauses „St. Elisabeth“ in Gurtweil.
- 1908** Durch die stark anwachsende Gemeinschaft wird eine Erweiterung des Mutterhauses notwendig.
- 1916** **50-jähriges Jubiläum – 1209 Schwestern auf 190 Stationen**
- 1920** Erwerb der Pflegeeinrichtung „St. Antonius“ in Freiburg.
- 1929** Fertigstellung des Exerzitienhauses auf dem Mutterhausgelände in Gengenbach.



Die ersten Schwestern auf dem Tretenhof



Pfr. W. Berger



Zeichnung der Haushaltsschule in Gengenbach



Blick auf das Schwesternheim und die Kirche St. Laurentius, Heiligenzell.



Das Mutterhaus im 20. Jhd.

- 1932** Das Erzbischöfliche Ordinariat verleiht der Gemeinschaft den Namen: „Franziskanerinnen vom Göttlichen Herzen Jesu“.
- 1936** Erste Aussendung von 9 Missionarinnen nach Chile. Die schnell größer werdende Schwesterngemeinschaft in Purulón gründet Schulen, Altenheime, Kindergärten, Internate und ein Krankenhaus.
- 1937** Die NS-Regierung entzieht den Haushaltungsschulen und Kindergärten der Schwestern die staatliche Genehmigung und zwingt sie zur Schließung der landwirtschaftlichen Frauenschule im Klosterhof auf dem Abtsberg in Gengenbach.
- 1945** Gründung des Erholungshauses „St. Josefs Haus“ in Engelberg/Schweiz.
- 1956** Fertigstellung der „St. Josefsklinik“ in Offenburg. Die Krankenpflegeschule wird vom Mutterhaus in die „St. Josefsklinik“ überführt.
- 1966** **100-jähriges Jubiläum – 1369 Schwestern auf 227 Stationen**
Bau der „Katholischen Fachschule für Sozialpädagogik“ mit Seminarkindergarten in Gengenbach.
- 1971** Bau des Wohn- und Pflegeheims „Haus Bethanien“ auf dem Abtsberg in Gengenbach.
- 1990** Das Hospiz „Haus Maria Frieden“ in Oberharmersbach wird eröffnet. Aussendung von drei Schwestern nach Peru, um dort ein Schulzentrum für behinderte Kinder zu leiten.
- 1991** **125-jähriges Jubiläum – 685 Schwestern auf 80 Stationen**
Gründung des Franziskanischen Werkes für Evangelisierung „Spoleto“.
- 1999** Einrichtung der Begegnungsstätte und des geistlichen Zentrums für gottsuchende Menschen „Haus La Verna“ im ehemaligen Abtsberghof.
- 2006** **140-jähriges Jubiläum – 278 Schwestern auf 24 Stationen**
- 2010** Verkauf der „St. Josefsklinik“ mit Krankenpflegeschule in Offenburg an den Ortenaukreis.
- 2011** In der Paramentenwerkstatt wird das Messgewand für Papst Benedikt XVI. anlässlich seines Besuches in Freiburg gefertigt.
- 2012** Unsere Schwestern auf dem Katholikentag in Mannheim.
- 2015/16** **150-jähriges Jubiläum - 193 Schwestern auf 16 Stationen**
- 2017** Übergabe des „Hospiz Maria Frieden“ an das Vincentiushaus, Offenburg.
- 2018** Unsere Fachschulen gehen in die Geschäftsführung des Erzbistums Freiburg über.

Auf der Überfahrt nach Südamerika



Einkleidungsfeier in Gengenbach 1936: Die Postulantinnen ziehen als „Bräute Christi“ in die Kirche ein.



Haus Maria Frieden und Schwester Damiana in Peru.



Unsere Schwestern beim Katholikentag.